

Timo liegt auf dem Rücken auf seinem Bett und schaut die Decke vom Zimmer an - das war dumm, mit Estelle - an der Decke hängt ein Spinnenfaden - obwohl Spinnen eigentlich Netze machen, die hier hat nur einen Faden geschafft - Loserspinne - Pussyspinne - Timo zieht sein Handy aus der Hosentasche und fängt an bunte Früchte in bunte Häufchen zu sortieren - von Zeit zu Zeit glitzert es - eigentlich gibt es Regeln bei diesem Spiel aber die sind egal - einfach sortieren - Früchtchen zu Häufchen - und manchmal glitzert's und macht pling.

Wirklich dumm, aber jetzt ist es schon zu spät, schon passiert, nichts zu machen.

Vielleicht mal bei Luca vorbei gehen - womöglich ist der vergammelt beim Zocken - ertrunken in Bier und Essensresten und Zigarettenstummeln und Pisse - obwohl der darf ja nicht rauchen in der Wohnung - voll die Streber-Mama hat der Luca und bekommt trotzdem nichts hin. Timo's Mama ist eigentlich meistens nicht zuhause, weil sie scheiss viel arbeitet - und seinen Vater hat Timo nie richtig kennen gelernt - er war schon da - die ersten paar Monate - aber wer erinnert sich schon an die ersten paar Monate - das ist jetzt sechzehn Jahre her, da passiert viel - Estelle küssen zum Beispiel, wirklich dumm.

Timo steht auf, ins Bad - Zähne putzen, die Paste brennt, dann lohnt sich das Putzen wahrscheinlich am meisten.

Luca's Mama klopft an den Türrahmen von Luca's Zimmer - die Tür steht offen - in ihrem Mund surrt die Zahnbürste

„Ich bin gleich fertig, Liebling!“

„Mhm“

Luca legt den Controller auf den Boden - Pause - im Bad drückt ihm seine Mama die Zahnbürste in die Hand, ohne Kopf, den muss er zuerst drauf stecken, seiner ist der mit dem grünen Ring unten - Zahnpasta - die Zahnbürste surrt los

„Schlaf gut, Liebling, ich muss morgen früh raus, du bist dann allein hier, okay?“

„Mhm“

Licht aus, Tür zu, Kopfhörer auf, weiter zocken.

Frau Kamp steht auf von den Spätnachrichten - Werbepause - gleich kommt das Wetter - sie will die Vorhänge zu ziehen und schaut aus dem Fenster dabei - gegenüber brennt noch Licht, im ersten Stock der Nummer 24. Kein Licht, eher ein Flimmern - wie vom Fernseher aber grüner - der Junge spielt wieder seine Computerspiele, davon wird er eines Tages noch blind oder Massenmörder.

Estelle sitzt am Küchentisch vor einer Tasse mit Tee - Mama trinkt Weisswein vor dem Fernseher, Spätnachrichten - gleich kommt das Wetter - eigentlich ist es Grüntee aber er schmeckt nach Vanille. Estelle probiert einen Schluck - zu heiss - die Zunge wird taub - Estelle flucht - „scht“,

zischt Mama auf dem Sofa - sie möchte ihre Ruhe zum Fernsehschauen - gleich kommt das Wetter.

Auf dem Küchentisch liegt Miro's Mammut aus Stoff, das braucht er zum schlafen - Estelle nimmt es und drückt die Tür vom Kinderzimmer auf - leise - Miro merkt nichts, nicht mal das Mammut auf seinem Bauch - lustig, dass der nichts merkt, findet sie - und schleicht sie sich raus - der grüne Vanille-Tee ist genug kalt zum trinken - in der Backofentür spiegeln sich ihre Beine in den grauen Jogginghosen und sehen länger aus als nackt und auch schöner, findet Estelle.

Timo sitzt alleine auf der roten Schaukelente jetzt - Luca schiesst wahrscheinlich immer noch Aliens tot da oben in seinem Zimmer und ist sauer - immernoch sauer - vielleicht hört das nie mehr auf - wenn er sich morgen noch nicht beruhigt hat, dann schau ich mal vorbei bei ihm - denkt Timo und probiert zu schaukeln, aber es schaukelt nicht richtig - die rote Ente spickt mehr so hin und her „Wie sieht's aus?“, fragt Luca plötzlich und steht einfach so im Sand, fast normal - wie immer - die Hände in den Hosensäcken - aber mit den Schultern ein bisschen weiter oben bei den Ohren als sonst.

„Was?“

Timo hört auf mit spicken und schaut hoch zu Luca und drückt das rechte Auge zu - die Sonne blendet aus einem Fenster - Spiegeleffekt - Physik

„Äpfel polieren“

„Weiss noch nicht.“

„Sonst?“

„Vielleicht per Post“

Timo steht auf und geht über den Backsteinweg zur Nummer 22 - rechts von wenn man aus der Tür kommt zu den Briefkästen - Fam. Läser steht da - es liegen Werbeflyer drin zum Gold Tauschen - Altgold - und Pizza bestellen und für Brautkleiddiscountgeschäfte - langweilig, findet Timo - und ein Brief in einem grauen Umschlag - Naturschutzpapier, schon mal benutzt - mit einem Logo drauf - aber das falsche Logo - ein oranges M - Kundenpunkteabrechnung vom Einkaufen - Treuepunkte - nehm ich nachher mit - Timo macht den Briefkasten wieder zu - in seinem Schuh ist ein Sandkorn, genau unter dem kleinen Zeh - das piekst - und Luca sagt nichts - zündet sich nur eine Zigarette an - während Timo seinen Schuh ausschüttelt, auf einem Bein und mit einer Hand an der Rutschbahn abgestützt - wie im Zirkus - sieht blöd aus - aber Estelle ist nicht am Fenster

Herr Becker zieht den Vorhang zu - es blendet - gell, Felix - aber Felix liegt auf dem Sofa und geniesst die Sonne auf seinem schwarzen Fell - ganz heiss wird es - Herr Becker verbrennt sich fast die Finger daran und lacht dann und zieht die Schublade vom kleinen Stubentisch auf - ein kleiner Block mit Papier und ein gelber Bleistift - nicht mehr die ganzen 11cm, dafür aber wirklich spitzig - Einkaufsliste

Jogurt, Himbeer oder Erdbeer

Nassfutter

Trockenfutter (nur wenn Aktion)

Lasagne - Mama hat gekocht heute - Miro haut mit dem Löffel auf seinen Teller - beides aus Plastik zum Glück - Estelle nimmt Miro den Löffel weg, ohne ihn anzuschauen - dann begreift er's weniger schnell und brüllt weniger laut - Estelle streckt Mama die Teller hin - der Radio läuft - NRJ - Nachrichten

„Was wünschst du dir zum Geburtstag?“

Mama streicht Estelle über den Kopf und schnieft - sie ist erkältet - Miro drückt den Plastiklöffel zwischen die Lasagneschichten

„Einen Laptop“

Mama lacht und Estelle auch und Miro lässt den Löffel fallen

„Tell!“

„Eine Trainerhose, die in Blau“

„Notiert“, macht Mama und Estelle's Handy „ting“ im Rucksack, aber sie lässt es da und isst fertig und hilft Mama beim Abwaschen und zieht Miro aus dem Kinderstuhl - „Tell!“ - durch's

Treppenhaus - die Nachbarn essen Fisch und Broccoli - Miro zappelt auf ihrem Arm und macht

„Tell! Sand! Tell!“ - aber Estelle kann auch nicht schneller gehen - zum Spielplatz, zum Sand - Timo unten auf der Rutschbahn - Miro absetzen in den Sand - er nimmt eine Hand mit Sand und schmeisst sie weg, zur roten Ente

„Hey“

„Salut“

„Du hast da noch was“, merkt Timo und reibt sich mit der Hand das Kinn

„Weg?“

Timo nickt und sagt mhm - der Tomatensaucenspritzer ist trotzdem nicht weg - Estelle lächelt ein bisschen und sitzt zu Miro in den Sand und lässt sich Sand anschmeissen von ihm

„Der zeigt ja schon jetzt aggressives Verhalten“ - Estelle schmeisst Timo auch Sand an und lacht „Arschloch“

„Mo“, macht Miro, für Timo und Timo ist paff - Estelle steht auf aus dem Sand und kickt einen Tannenzapfen weg - aber Timo wirft ihn ihr wieder zu - genau auf die Zehenspitze und dieses Mal fliegt er weiter - über die Rutschbahn - und Timo ist beeindruckt und wirft noch einen Tannenzapfen auf Estelles Zehenspitze, einen kleinen Stein, eine leere Zigarettenpackung und alles fliegt über die Rutschbahn - Miro fängt an zu heulen - vielleicht ist ihm langweilig oder kalt oder seine Hose ist voll - Estelle nimmt ihn auf den Arm aus dem Sand und winkt Timo mit Miro's Hand

„Gute Nacht, Timo“

„Bis nachher?“

Frau Kamp wäscht den Teller vom Essen ab - Kalbsschnitzel mit Rahmsauce und Erbsen - unten trägt das blonde Mädchen das Baby nach Hause vom Spielplatz - das Baby schreit, aber sie lässt sich nicht beeindrucken - geübt eben - und Frau Kamp beginnt mit abtrocknen - die Füße tun weh - gleich hinsetzen - Nachrichten - sie streckt sich und versorgt alles im Küchenschrank, auf dem untersten Regal - allein stehende sollten nicht auf Stühle klettern - Hüftbrüche - Vorhang zu - das Mädchen ist schon wieder auf dem Spielplatz - ohne Baby, mit dem Jungen, er raucht - Haschisch vielleicht